Witterungsauswertung Februar 2015

Der Februar begann nass und mit leichten Kältesummen. Die Schneehöhe stieg dabei aber nicht über   
2 cm. Die Sonne kam jetzt erstmals auch für mehrere Tage zum Vorschein.

Am 7./8. zog ein Zwischentief aus NW über Mitteleuropa. Es wurde stürmisch und trüb (auch diesig), während die Temperaturen auf 4 °C anstiegen. In der Nacht zum 8. wurde sogar 1 Gewitter beobachtet.

*„Hoch Gabriela“*  setzte sich – nach 3 Tagen ohne Sonne – über Ostdeutschland gegen den Hochnebel durch. Die Temperatur kletterte am 16. auf 9,9 °C und die Sonne schien, bis auf den 15., reichlich bei Nachtfrösten. Der Wind lies auch wieder nach und das Sonnenbad wurde zum Wohlgenuss. Bis zum 20. Änderte sich auch nicht viel an der Tatsache: viel Sonne, Nachtfrost – dann fast 10 °C.

Am 21. wurde es trüber und auch stark windig und am 23. regnete es. Doch die 2,2 mm/L pro m2 sind nicht die Rede wert. Außer wenige Tropfen am 28., ging der Februar schön und trocken weiter. Für einen Wetterbeobachter schon langweilig.

*Zusammenfassung:*

Nach 28 Tagen stellte sich der Februar – mit 1,8 °C – doch noch als, mit + 0,9 °C/K, leicht zu warmer Monat heraus, obwohl die Anzahl der Frosttage – mit 22 ein Plus von 4 Tagen – und die Anzahl der Eistage – mit 2 ein Plus von 1 Tag im Vergleich zum Mittelwert darstellen. An lediglich 10 Tagen fielen  
 7,6 mm/L pro m2 (22 %), davon 25 % als fester und 75 % als flüssiger Hydrometeor. Ein Winter wollte im Februar nicht kommen: Nur 6 Tage mit durchbrochener Schneedecke von höchsten 2 cm. Eine Kältesumme von 7,0 ist jämmerlich. Die sonst von Schatten geplagte Wetterstation Köttewitz zeichnete 62,3 h Sonne auf (200 %)!!! Nur 5 Tage waren gänzlich ohne Sonnenschein. Mit 83 % lag auch die Luftfeuchtigkeit im Bereich für zu schönes Wetter. An 8 Tage trat Dunst auf sonst lag die Sicht immer über 15 Km. Die Nächte sind noch lang und so trat als Folge des niedrigen Bedeckungsgrades von 4,5/8 der überdurchschnittliche Nachtfrost auf. Am spektakulärsten verhielt sich für mich der Luftdruck: Eine Spannweite von 49,1 hPa erleb ich nicht so oft. Das Monatsmittel liefert mit 1017,0 hPa (- 1,1 hPa) ein ausgewogenes Mittel. Auch der Wind ist leicht unter dem Schnitt geblieben. Im Mittel lagen Böen der Stärke 4 vor. Die höchste Böe ging mit 56 Km/h (Bft 7) in der Nacht zum 8. durch Köttewitz. Deutlich fortgeschritten ist die Grünlandsumme mit 43,0 °C. Die 100 - Marke wird in Kürze erreicht.